

Meinung



von
Martina Gschiel

mgtschiel@
bezirksblaetter.com

Verkehrsreiche Zukunftsaussichten

Zeit ist Geld. In unserer schnelllebigen Zeit ist man immer in Hektik, hat nie für etwas Zeit. Natürlich will ein jeder rasch von einem Punkt zum Anderen gelangen. Denn lange Fahrzeiten sind unnötig verschwendete Zeit.

Der Individualverkehr nahm in den letzten Jahrzehnten enorm zu. Dies liegt zum Teil auch an dem unattraktiven Angebot der öffentlichen Verkehrsmittel.

Neben der Marchfeld Schnellstraße ist der Bau der S 1 – der Ring um Wien – ein weiteres Großprojekt, dass unseren Bezirk betrifft.

Natürlich hört sich das Wort Autobahn noch bedrohlicher für die betroffenen Anrainer an als das Wort Schnellstraße. Beruhigungen seitens der Projektanten, bauliche Maßnahmen wie Einhausungen, Lärmschutzwände usw. zu errichten, stoßen natürlich auf keinen fruchtbaren Boden.

Fakt ist aber auch, dass die Bundeshauptstadt Wien kurz vor dem Verkehrskollaps steht. Wer sich jeden Tag über die Süd-Ost-Tangente quälen muss, weiß ein Lied davon zu singen. Der Ring um Wien ist daher eine Notwendigkeit unserer heutigen – verkehrsreichen – Zeit.